

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund  
**Band:** 28 (1936)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausland.

13. Jan.: Saarabstimmung. Für den Anschluss an Deutschland werden 476,089, für den Status quo 46,613 und für Frankreich 2100 Stimmen eingelegt.
1. März: Endgültige Rückgliederung der Saar an Deutschland.
9. März: Der deutsche Emigrant Berthold Jakob wird aus Basel nach Deutschland verschleppt.
- 9./13. März: Bürgerkrieg in Griechenland. Der frühere Ministerpräsident Venizelos organisiert einen Aufstand, der von den Regierungstruppen niedergeschlagen wird.
16. März: Hitler führt in Deutschland die allgemeine Wehrpflicht ein und bricht damit den Versailler Vertrag.
19. März: In Norwegen wird eine neue Regierung aus Vertretern der Arbeiterpartei geschaffen.
26. März: Das belgische Kabinett wird mit der Beteiligung der Sozialisten neu gebildet.
29. März: Der belgische Franken wird um 28 Prozent abgewertet.
18. Juni: Ein deutsch-englisches Flottenabkommen bestimmt, dass Deutschland eine Gesamttonnage von 35 Prozent der englischen Effektivstärke besitzen dürfe.
14. Juli: In ganz Frankreich demonstriert die «Volksfront» gegen den Faschismus und für die demokratischen Freiheitsrechte.
18. Sept. Deutschland muss den entführten Emigranten B. Jakob wieder an die Schweiz zurückgeben.
3. Okt.: Italienischer Einmarsch in Abessinien.
10. Okt.: Monarchistischer Staatsstreich in Griechenland.
18. Okt.: Die österreichische Regierung wird unter Ausschaltung Feys umgebildet. Der italienischfreundliche Kurs wird dadurch verstärkt.
22. Okt.: Die Wahlen in Dänemark bestätigen die Regierung Stauning. Die Sozialdemokraten konnten ihre Mandate von 62 auf 68 erhöhen.
14. Nov.: Die Unterhauswahlen in England bringen den Sieg der Konservativen. Die Hauptparteien erhalten folgende Mandate: Konservative 380 (452), Arbeiterpartei 153 (246), die liberalen Parteien 51 (67).
18. Nov.: Die vom Völkerbund beschlossenen wirtschaftlichen Sanktionen gegen Italien treten in Kraft.

---

## Buchbesprechung.

*Ein Jahr Schuschnigg.* Dokumente einer Diktatur. Verlag L'Eglantine, Brüssel.

Walter Citrine, der Präsident des Internationalen Gewerkschaftsbundes hat das Vorwort geschrieben zu dieser kleinen Schrift, die auf Grund von Dokumenten scharfe Anklage erhebt gegen die österreichische Diktatur. Auch nach der Amnestierung behält die Anklage ihre Berechtigung, solange Freiheit und politische Rechte in Oesterreich unterdrückt sind.